

Lippenflattern für Kinder

Pferde, Motorräder und eine Tongirlande, die immer länger wird

Lippenflattern ist eine richtig gute Sache – aber für Kinder nicht unbedingt immer gut hinzukriegen (für den einen oder anderen Erwachsenen auch nicht...). Es braucht Lockerheit im Kiefer, im Gesicht und in der Bauchdecke. Hier kommen ein paar Ideen, wie Lippenflattern gelingen kann.

Der Klassiker: das Pferd. Es steht auf der Weide und schnaubt. Dabei flattern die großen Pferdelippen – erst mal stimmlos, dann auch stimmhaft.

Motorrad: Wenn der stimmlose Einsatz schon ganz gut klappt, machen wir mit dem Lippenflattern Geräusche. Wir lassen das Motorrad an... brrm brrm brrm... und dann fahren wir Kurven. Erst eine Kurve....brrm..... dann zwei.... Brrm brrm... , dann drei, und so weiter. Das Motorradgeräusch begünstigt den Stimmeinsatz, aber zunächst noch tonal ungebunden.

Wenn es um konkrete Töne geht, fangen wir mit wenig Tönen an. Erst mal versuchen wir Zweierbindungen:



Dann Dreierbindungen:



Dann 4+4+7:



Und wenn man das alles beherrscht, kann man Tonleitern singen – erst eine, dann zwei, dann immer mehr... meine Großen schaffen sieben auf einen Atem. Achtung: dafür immer sicherstellen, dass das Gaumensegel gehoben ist (der innere Flummiplatz...)



Lippenflattern ist nicht möglich ohne ein gutes Appoggio, es begünstigt einen lockeren Stimmeinsatz und nimmt Druck von der Kehle. Und wenn man niedrigrschwellig anfängt und über den stimmlosen zum stimmhaften Einsatz geht, bevor man von den tonal ungebundenen zu den tonal gebundenen Übungen geht, können alle langsam, aber sicher ihre Fähigkeiten soweit ausbauen, dass sie das Lippenflattern auch über große Tonräume hinbekommen.

Hier könnt Ihr ein Video anschauen: <https://youtu.be/w5-BvYqYxpU>

Viel Spaß mit den flatternden Lippen!

Copyright: Claudia Nicolai 2020